



Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

ALOIS STÖGER  
Bundesminister  
Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel: +43 1 711 00 – 0  
Fax: +43 1 711 00 – 2156  
alois.stoeger@sozialministerium.at  
www.sozialministerium.at  
DVR: 0017001

**GZ: BMASK-431.004/0078-VI/A/6/2016**

Wien, 30.3.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 8453/J, 8454/J, 8455/J, 8456/J, 8457/J, 8475/J-NR/2016 des Abgeordneten Peter Wurm und weiterer Abgeordneter** betreffend Arbeitslosigkeit in Salzburg – St. Johann im Pongau, Zell am See, Tamsweg, Salzburg-Stadt, Hallein, Salzburg-Land in einem wie folgt:

Der Arbeitsmarkt in Salzburg ist durch Bevölkerungswachstum, ein merklich steigendes Arbeitskräfteangebot, eine steigende unselbständige wie selbständige Beschäftigung insbesondere im Dienstleistungsbereich bei gleichzeitig steigender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Das Arbeitsmarktservice steuert dem Anstieg der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsvermittlung, durch Höherqualifizierung von Arbeitssuchenden und mit Beschäftigungsförderungen entgegen. In Salzburg wurden im Jahr 2015 Mittel der Arbeitsmarktförderung des AMS in Höhe von 39,7 Millionen Euro in Qualifizierungen, Beschäftigungsförderungen und Unterstützungsmaßnahmen und –beihilfen investiert. Im Gesamtjahr 2015 konnten 48.714 Arbeitsaufnahmen aus AMS Vormerkung in Salzburg verzeichnet werden.

Ende Dezember 2015 waren in Salzburg 15.934 Personen arbeitslos vorgemerkt, die Vormerkdauer dieser Personen betrug zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 106 Tage. Die Verweildauer derjenigen Personen, die die Vormerkung in Arbeitslosigkeit im Dezember 2015 beendeten, betrug 72 Tage.

950 Personen überschritten im Dezember 2015 eine Vormerkdauer von einem Jahr (Langzeitarbeitslose), 2.748 sind der Gruppe der Langzeitbeschäftigunglosen zuzurechnen. Der Anteil der Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft an allen arbeitslos Vorgemerkteten betrug 69% (10.973). Von den 4.961 arbeitslos vorgemerkteten AusländerInnen kamen 1.997 aus den EU-Mitgliedsstaaten und 2.964 aus Drittstaaten. Auf die Gruppe der Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten entfielen Ende Dezember in Salzburg 458 Personen.

44% (6.963) der arbeitslos vorgemerkteten Personen verfügten maximal über einen Pflichtschulabschluss, 38% hatten einen Lehrabschluss (6.121), 5% eine mittlere Ausbildung (850), 6% (1.001) eine höhere Ausbildung und 6% einen akademischen Abschluss (949).

Die Vormerkung beim Arbeitsmarktservice erfolgt vor allem aus den Branchen Bau mit 3.066, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) mit 2.630, Handel mit 2.392, Tourismus mit 1.882 und Herstellung von Waren mit 1.627.

Bei InländerInnen kamen die vorgemerkteten Personen vor allem aus den Branchen Bau, Handel, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie Herstellung von Waren. Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft melden sich vorrangig aus den Branchen Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, Bau und Tourismus arbeitslos.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine Beantwortung aller Fragen in dem von Ihnen gewünschten Detaillierungsgrad und insbesondere vor dem Hintergrund der für jeden Bezirk des Landes Salzburg von Ihnen und weiteren Abgeordneten gestellten Anfragen mit insgesamt 456 Detailfragen, aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich ist. Die arbeitsmarktanalytische Aussagekraft solcher kleinräumigen Ergebnisse zur Arbeitslosigkeit ist zudem eingeschränkt, da üblicherweise Beschäftigungsmöglichkeiten im gesamten Salzburger Raum samt Umland bestehen.

### **Zu den Fragen 1 bis 76:**

Die Beantwortung ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger



